

Pressemitteilung, 08. April 2026

Neue Studie: Schon Grundschul Kinder leiden unter Einsamkeit

Landesweit einzigartiges Projekt entwickelt präventive Lösungsansätze

„Die einsamste Jugend, die wir je hatten“ – mit diesem Titel sorgte eine aktuelle Untersuchung der Universität Augsburg* vor Kurzem für Aufsehen. Eine von der SozialstiftungNRW geförderte Studie im Rahmen des Projekts „INSPIRE YOUTH“ zeigt nun: Einsamkeit beginnt sogar schon im Grundschulalter. Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung präventiver Lösungsansätze.

Bochum/Gelsenkirchen/Herne. Das Projekt mit Forschenden der Universität Witten/Herdecke und des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) ist die landesweit erste Untersuchung zu diesem Thema. Nun liegen Zwischenergebnisse vor unter dem Titel „Einsamkeit im Grundschulalter: Früher erkennen, wirksam vorbeugen“. Die Befragungen von insgesamt 428 Kindern an zehn Grundschulen mit schwachem Sozialindex in Herne, Bochum und Gelsenkirchen zeigen: Fast zwölf Prozent der Kinder fühlen sich oft oder immer einsam. 24 Prozent gaben an, sich manchmal einsam zu fühlen. Nur knapp ein Drittel fühlt sich nie alleine.

Die Studie ist Teil des Projekts [„INSPIRE YOUTH“](#), das die SozialstiftungNRW mit insgesamt 700.000 Euro fördert. Umgesetzt wird es an Offenen Ganztagschulen (OGS) in Trägerschaft der AWO im Westlichen Westfalen.

Präventive Konzepte gegen Einsamkeit von Kindern

Das Vorhaben zielt darauf ab, emotionale Kompetenzen und sozialen Zusammenhalt bereits bei Kindern zu stärken, damit aus ihnen keine einsamen Jugendlichen oder Erwachsenen werden. Dazu werden im Rahmen des Projekts Konzepte für die pädagogische Arbeit an der OGS entwickelt. Die Kinder lernen zum Beispiel durch Übungen, sich besser in andere hineinzuversetzen, anderen zuzuhören und Ausgrenzung zu vermeiden. So kann etwa durch Rollenspiele die Fähigkeit gefördert werden, die Perspektive zu wechseln. Zudem wird die Selbstwahrnehmung und der Umgang mit eigenen Gefühlen verbessert, zum Beispiel durch Tagebuchschreiben. Auch die pädagogischen Fachkräfte, Ehrenamtlichen und Eltern werden einbezogen, um die Kinder dabei zu unterstützen, Freundschaften zu schließen.

Die Entwicklung des Projekts wurde durch die Stabsstelle „Einsamkeit“ der Staatskanzlei der Landesregierung angestoßen. Zum Abschluss des dreijährigen Vorhabens werden Empfehlungen für die Einsamkeitsprävention von Kindern und Jugendlichen veröffentlicht, die OGS und anderen Einrichtungen landesweit zur Verfügung stehen sollen.

Informationen zu „INSPIRE YOUTH“ und zu den Studienergebnissen finden Sie auf der [Projekt-Website](#).

*Jugendtrendstudie 2026, Institut für Generationenforschung, Augsburg

www.sozialstiftung.nrw

Pressestelle der SozialstiftungNRW
(Stiftung Wohlfahrtspflege NRW)
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
E-Mail: presse@sw.nrw.de

Ansprechpartnerin bei Rückfragen:
Nadine Pappmeyer
Telefon: 0211 855 33 15

Vera Rosen
Telefon: 0211 855 33 32



Informationen zur SozialstiftungNRW:

Die SozialstiftungNRW – mit gesetzlichem Namen Stiftung Wohlfahrtspflege NRW – ist eine Stiftung öffentlichen Rechts des Landes Nordrhein-Westfalen. 1974 als Sozialstiftung gegründet, erhält sie jährlich 24,5 Millionen Euro aus den Erlösen der Spielbanken in Nordrhein-Westfalen sowie rund 1,1 Millionen Euro aus den Lotterie- und Wetteinnahmen. Damit finanziert sie soziale Projekte der gemeinnützigen Träger der freien Wohlfahrtspflege und ermöglicht die Umsetzung innovativer Ideen. Bis heute hat sie rund 8.700 Vorhaben mit einer Fördersumme von einer Milliarde Euro unterstützt. Über die Auswahl der Projekte entscheidet der zehnköpfige Stiftungsrat. Er besteht zur Hälfte aus Parlamentariern, die vom NRW-Landtag entsandt werden. Jeweils zwei Mitglieder stellen die Spitzenverbände in der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege NRW sowie das Sozialministerium. Ein weiteres Mitglied stellt das Finanzministerium.

www.sozialstiftung.nrw

Pressestelle der SozialstiftungNRW
(Stiftung Wohlfahrtspflege NRW)
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
E-Mail: presse@sw.nrw.de

Ansprechpartner bei Rückfragen:
Nadine Pappmeyer
Telefon 0211 855 33 15

Vera Rosen
Telefon: 0211 855 33 32

